

Aktuelles zur

Umweltbildung / BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
Nr. 83, Ausgabe 2/2021

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.



Thema: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Neues von der ANU Bayern

Editorial von Markus Koneberg (Vorstand ANU Bayern e.V.)

3

Schwerpunkt: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

Ein Klimabus für den Landkreis

4

energieLux – ein Energiesparprojekt an Leverkusener Schulen und Kindergärten

5

Energiesparen an Frankfurter Schulen – Engagement fürs Klima!

6

Ein Projekttag mit dem Klima-Mobil

7

Prima Klima!

8

Kooperationsprojekte

AlleVögel, RennSüd

9

Neues von ANU-Mitgliedern

30 Jahre Münchner Umwelt-Zentrum e.V. und 20 Jahre ÖBZ

10

20 Jahre Kindermuseum Nürnberg

11

Ökohaus Würzburg: Jetzt ausgezeichnete Umweltstation

12

BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Beitritt zur ANU

13

Aus den ANU-Fachgruppen

Neue Fachgruppe „Selbstständige“, nächste Treffen der Fachgruppen

14

Nachgedacht

15

ANU Bundesverband

Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen sichern!

16

Agenda 2030 und das Programm BNE 2030

Impressionen von der Nationalen Konferenz zum Programm BNE 2030

17

Kurz gemeldet

18

Termine

20

Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 326 Mitgliedern und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

Aktuelle Informationen unter: www.umweltbildung-bayern.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,
Redaktion und Layout: Emily Jaeneke, jaeneke@anu.de
Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser*innen wieder.

Bezug: ANU Bayern e.V., bayern@anu.de,
www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels
Umweltbildung.Bayern.



Es tut sich was!

Von Markus Koneberg, Vorstand ANU Bayern

Vor kurzem verkündete das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ein durchaus spektakuläres Urteil: Der Klimaneutralität wird quasi Verfassungsrang beigemessen. Alle sind wir nun gefordert, die von vielen Seiten postulierte Generationengerechtigkeit unter dem Stichwort „intertemporale Freiheitssicherung“ in den nächsten Jahren umzusetzen. Sicherlich wird dies die Rolle der Bayerischen Klima Allianz – der wir als ANU Bayern ebenfalls als Partner angehören – stärken. Mit dem vorliegenden Rundbrief möchten wir die Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Zusammenhang mit dem breiten Thema der Erneuerbaren Energien aufzeigen. Die ANU Bayern bzw unsere Mitglieder stellen sich seit Jahren der Verantwortung, Klimaneutralität und Klimaschutz in der Bildungsarbeit zu verankern und das notwendige Bewusstsein zu schärfen.

Wir spüren, dass das Interesse an unserer Bildungsarbeit stetig zunimmt, was auch unbedingt wichtig ist, um die gesetzten gesellschaftlichen Ziele zu erreichen. Im Zuge der Einführung der **Schulprojektwoche „Schule fürs Leben“** waren wir in intensivem Kontakt mit dem Bayerischen Kultusministerium. Es wurde uns bestätigt, dass die zahlreichen Akteure der Umweltbildung/BNE eine geschätzte Perspektive für den Schulauftrag darstellen. Zahlreiche Angebote unserer Mitglieder stehen bereits zur Verfügung.

In der Verbandsarbeit haben wir vor Kurzem eine **Fachgruppe Selbständige** gegründet. Das erste Treffen fand online am 18. Mai statt. Wir wollen in der Fachgruppe diejenigen Themen besprechen und entwickeln, die insbesondere unsere selbständigen Mitglieder betreffen. Wer Interesse an einer Mitwirkung an der Fachgruppe hat, kann sich sehr gerne unter bayern@anu.de melden. Wir freuen uns!

Umwelt- bildung trägt Früchte

Es ist schön, zu sehen, dass Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung „Früchte trägt“. Dies war auch das **Motto einer bayernweiten Aktion**, mit der wir ein deutliches Zeichen gesetzt haben! Die bayernweite gemeinsame ANU-Aktion stand symbolisch dafür, dass die Umweltbildung in Bayern sich auch in Krisenzeiten aktiv und konkret vor Ort für eine lebenswerte Zukunft – für den Erhalt von Biodiversität, Klimaschutz, nachhaltige Lebensstile und globale Gerechtigkeit – engagiert.

Über 40 Umweltbildungseinrichtungen und Qualitätssiegelträger haben sich in ganz Bayern beteiligt und Bäume gepflanzt. Mit dieser großartigen Aktion konnten wir auf die Bedeutung unserer hervorragenden Bildungsarbeit hinweisen.



Dr. Markus Koneberg

1. Vorsitzender
Gemeinde Kettershausen
Waldstraße 15
86498 Kettershausen
Tel.: 08333/8665
Fax: 08333/7266
markus.koneberg@anu.de

Foto: Pixabay/Bearbeitung: E. Jaeneke

Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben, und vielen Dank an das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz für die Unterstützung.

Lasst unsere Bildungsarbeit auch weiterhin Früchte tragen!

Schwerpunkt: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

Ein Klimabus für den Landkreis

Von Julia Schuster, Naturerlebniszentrum Burg Schwanegg

Mit dem Klimabus ist ein neues Multitool im Landkreis München angekommen: Der elektrisch betriebene Transporter stellt selbst ein Beispiel für alternative Mobilität dar, hat mit über 10 m³ Laderaum Platz für viele und auch große Projekte und bringt so die Klimaschutzbildung des Naturerlebniszentrums direkt vor Ort.

Digitale Medien, nachhaltige Industrie, alternative Mobilität – diese und andere Ansätze für eine zukunftsfähige Gesellschaft brauchen Energie. Zukunftsfähig sind diese Ansätze nur, wenn die Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen wird. Deshalb sollte bei Kindern und Jugendlichen, die in unserer Gesellschaft aufwachsen, früh ein Bewusstsein für die Gewinnung und Verwendung dieser Energie geschaffen werden. Mit dem Klimabus ermöglichen wir einen einfachen und spielerischen Einstieg rund um die Klimaschutzthematik und motivieren die Kids, sich aktiv an der Diskussion und Umsetzung zu klimapositiven Veränderungen zu beteiligen.

Der Klimabus bringt die Angebote der Klimaschutzbildung jetzt direkt vor Ort in die Gemeinden und an die Schulen – mit elektrischem Antrieb und eingebauter Solaranlage. Das weckt Neugier zu den Themen Energie und Mobilität: „Warum hat der Klimabus denn keinen Auspuff?“, „Welche Reichweite hat der Kli-

mabus, und welcher Strom wird zum Laden verwendet?“, „Sind elektrische Antriebe wirklich die beste Lösung?“ Das eingebaute Solar-Modul liefert standortunabhängig genug Strom etwa für spannende Experimente, Online-Recherchen auf dem Tablet oder Filmworkshops.

Zu den Angeboten für Grundschüler*innen bis junge Erwachsene gehören außerdem ein Fahrradkino (hier wird der Strom für den Kinospaß mit dem eigenen Fahrrad erzeugt), der Klimaparcours, ein Klima-Escape-Spiel, Solarbau-Workshops und Angebote zu Ernährung, Energie, Abfall(vermeidung), Up- und Recycling, Plastik, Konsum und Soziale Gerechtigkeit, Urban Gardening und Stadtklima.

Die 29++ Klimaschutzbildung des KJR München-Land, die im Naturerlebniszentrum in Pullach angesiedelt ist, bildet eine tragende Säule der „29++ Klima.Energie.Initiative.“ des Land-

kreises München. Damit hat der Landkreis sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen auf rund sechs Tonnen pro Kopf zu reduzieren. Seit Oktober 2019 gehört der Klimabus zu diesem Angebot und hatte leider nur eine kurze Startphase, bevor auch ihn coronabedingte Lockdowns zu einer längeren Parkzeit gezwungen haben. Jetzt freuen wir uns, das mit dem Startschuss für unsere Bildungsangebote auch der Klimabus wieder unterwegs sein darf. Umso mehr, da uns viele motivierte Anfragen aus Gemeinden, Schulen und der Jugendsozialarbeit erreichen!

Das kostenlose Angebot der Klimaschutzbildung 29++ richtet sich an alle Bürger*innen, Gemeinden, Schulen, Vereine, Gruppen und Multiplikator*innen im Landkreis München.



Foto: Julia Schuster.

Mit dem Klimabus kommt spannende und erlebbare Bildung rund um den Klimaschutz e-mobil direkt in die Gemeinden des Landkreises München



Klima. Energie. Initiative.



**Landkreis
München**

Kontakt und Infos:

Klimaschutzbildung 29++
Naturerlebniszentrum Burg Schwanegg
Burgweg 10, 82049 Pullach
Tel. 089 / 744 140 529
ActFor29PlusPlus@kjr-ml.de
www.ActFor29PlusPlus.de



Naturerlebniszentrum
Jugendherberge
Jugendbildungsstätte

Schwerpunkt: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

energieLux – ein Energiesparprojekt an Leverkusener Schulen und Kindergärten

Von Britta Denner, NaturGut Ophoven

Seit 2012 setzt die Stadt Leverkusen mit der Hilfe des BNE-Regionalzentrums NaturGut Ophoven das Energiesparprojekt energieLux in 47 Kitas und Schulen um. Ziel ist nicht nur Energie zu sparen und damit die Stadtkasse zu entlasten: Kinder und Jugendliche sollen für eine nachhaltige Zukunft. Dabei spielt die Energiewende eine wichtige Rolle, denn um das Klima zu schützen, muss vor allem unser Energiesektor umgebaut werden.

BNE ist dabei ein unerlässlicher Baustein, das hat die Stadt Leverkusen erkannt. Kinder und Jugendliche lernen beim Energiespar-Projekt „energieLux“ kontinuierlich und handlungsorientiert, die Welt in ihrer Komplexität zu verstehen, globale Zusammenhänge zu sehen und Handlungsalternativen



Foto: Naturgut Ophoven

Hausmeisterin Frauke erklärt das Belüften von Räumen

zu erarbeiten. Während Schulungen, Experimenten und Aktionen erarbeiten sich die Kinder und Jugendlichen im Schul- und Kitalltag Kompetenzen, die sie befähigen nachhaltig zu handeln: Seit über sieben Jahren werden jährlich in fast jeder Leverkusener Schulklasse zwei Schüler*innen zu **Energie-**

sprecher*innen ausgebildet. Sie achten darauf, dass keine Energie in der Klasse und im Schulgebäude verschwendet wird. Kontinuierlich überprüfen sie den richtigen Umgang mit Licht, das richtige Heizen und Lüften und achten darauf, dass Geräte nicht im Stand-by laufen. Sie spüren Energielecks im Schulgebäude auf und planen Aktionen zur klimafreundlichen Mobilität und anderen Themen des Klimaschutzes. In **Planspielen** setzen sich die Schüler*innen der weiterführenden Schulen mit dem Klimaschutzplan und der Energiewende der Stadt Leverkusen auseinander oder machen sich Gedanken über ihren digitalen CO₂-Fußabdruck.

In Kindergärten werden die Vorschulkinder zu **Energieforschenden** ausgebildet. Sie lernen, wo unsere Energie herkommt, wofür sie gebraucht wird, und wie teilweise zur Erderwärmung beiträgt. Um den Klimaschutz im Kindergartenalltag zu verankern, werden die Pädagog*innen der Kitas fortgebildet. Die **Workshops** basieren auf Handreichungen, die in Pilotprojekten an Kitas entstanden sind: Der Leitfaden „Ein Königreich für die Zukunft“ bietet Geschichten, Spiele und Experimente, die das Thema Energie und erneuerbare Energien



Foto: Naturgut Ophoven

Spannend: Beim Wasserkochen kann man Strom sparen!



Foto: Naturgut Ophoven

Muskelkraft oder Strom? Da wird so manches Kind zum Herkules

erklären. „Kleiner Daumen – große Wirkung“ beschäftigt sich mit allen anderen Themen, die zum Klimawandel beitragen (z.B. Mobilität, Ernährung oder Konsum).

Unsere Erfahrungen mit Kitas und Schulen zeigen, dass die Themen Energiewende oder Klimawandel weder zu kompliziert noch zu abstrakt sind, um sie Kindern zu erklären! **Es bedarf aber Zeit und angepasster Methoden.** Leverkusen hat sich deshalb entschlossen, das Projekt energieLux in allen Bildungsbereichen vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule zu etablieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass Handlungskompetenzen erlernt werden und die Energiewende von der zukünftigen Generation mitgetragen wird.

Kontakt und Infos:

Britta Denner
NaturGut Ophoven
Talstraße 4
51379 Leverkusen
Tel. 02171 – 73499-44
www.naturgut-ophoven.de

Schwerpunkt: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

Energiesparen an Frankfurter Schulen – Engagement fürs Klima!

Von Jenny Gebert, Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Weltweit steigende Temperaturen, die Zunahme von Wetterextremen und die damit verbundenen Folgen für Mensch und Natur machen deutlich: Der Klimawandel zählt zu den drängendsten Herausforderungen der heutigen Zeit. Um die Klimawende zu schaffen, muss sich unsere Lebensweise grundlegend verändern. Im Bereich Energie kommt neben einer effizienten Energietechnik und dem Ausbau der erneuerbaren Energiegewinnung auch der Reduktion des Energieverbrauchs im Alltag eine bedeutende Rolle zu.

In Frankfurt leisten die fast 100 Schulen im Rahmen des Energiesparprogramms seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulhausverwaltungen führen als Energie-Teams im Schulgebäude Energierundgänge durch, entwickeln pädagogische und technische Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und setzen diese gemeinsam um. Unterstützt werden sie von Umweltlernen in Frankfurt in Kooperation mit dem Energiemanagement und dem Stadtschulamt der Stadt.

So konnten die Frankfurter Energiesparschulen im Jahr 2019 ihre **CO₂-Emissionen um 3.500 Tonnen reduzieren** und das neunte Jahr in Folge Energie- und Wasserkosten von über **1 Million Euro einsparen**. Dafür wurden die Schulen mit symbolischen CO₂-Zertifikaten gewürdigt und pandemiebedingt per Videobotschaft geehrt. Eine Hälfte der eingesparten Summe kommt im Sinne des 50/50-Prinzips den Schulhausverwaltungen bzw. den Schulen zugute. Die andere Hälfte investiert das Amt für Bau und Immobilien in bauliche bzw. technische Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz an den Schulen.



Foto: Umweltlernen in Frankfurt 2021

Schüler und Schülerinnen testen in der Lernwerkstatt Passivhaus, wie unterschiedliche Fenster die Wärme im Raum zu halten vermögen

Ergänzt wird das Angebot für die Energiesparschulen durch Newsletter, Erfahrungsaustausch und durch Lernwerkstätten für Grund- und weiterführende Schulen, gefördert durch das Energiereferat. Das Themenspektrum der Lernwerkstätten reicht von Klimawandel über Strom, Wind und Wärme bis hin zu Passivhaus, Energieeffizienz und Energiewende. Beim jährlichen Solarrennen Frankfurt/Rhein-Main stellen Schüler*innen ihre selbst gebauten Solarboote und -autos beim Rennen und im Kreativwettbewerb vor.

Die vielfältigen Angebote können Kinder, Jugendliche und Erwachsene dafür sensibilisieren, die Erzeugung und Nutzung von Energie zu hinterfragen und Handlungsoptionen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu entwickeln und umzusetzen. Das Energiesparprogramm an Frankfurter

Schulen ist somit ein wichtiger Baustein einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Als Pilotschulen wollen einige der Frankfurter Energiesparschulen sogar noch einen Schritt weitergehen und **CO₂-neutral** werden: Dazu gehören neben einem reduzierten Verbrauch noch die energieeffiziente Sanierung des Schulgebäudes, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Kompensation der verbleibenden Emissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte.

Kontakt und Infos:

Jenny Gebert

Umweltlernen in Frankfurt e.V.
Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt

Tel.: 069 212 49079

jenny.gebert@stadt-frankfurt.de

www.umweltlernen-frankfurt.de

UMWELT

lernen
Frankfurt BILDUNG
FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Schwerpunkt: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

Ein Projekttag mit dem Klima-Mobil

Von Dominique Gery und Sebastian Diederling, mooseum

7 kurzweilige Stunden ...

So lange dauert ein Tag mit dem Klima-Mobil! Klingt vielleicht lang, aber eine Mittagspause mit selbstgemachtem Mittagessen ist eingeplant. Langweilig wird es nie: Dafür sorgen viele Aktivitäten mit wechselnden Gruppen. Zeit sparen wir sowieso, weil wir mit dem Klima-Mobil zu den Schulen kommen. Das heißt: keine lange Anreise für die Schulklassen nötig!



Gekocht wird mit Unterstützung der Sonne!

Natürlich muss es an einem so langen Tag auch etwas zu Essen geben: Couscous mit einer Gemüsesauce. Das Besondere: Alles wird von den Schüler*innen in Kleingruppen selbst auf einem speziellen Solarkocher zubereitet. Dazu haben wir ein paar Versuchsstationen mit der Vorbereitung des Mittagessens verknüpft. Übrigens: Zum Nachtisch gibt es leckere Pfannkuchen – natürlich ebenfalls vom Solarkocher.

Solarboote: Bau und Wettrennen

Nach der Mittagspause können die Teilnehmer*innen kreativ werden und in Zweiergruppen selbst ein Solarboot bauen. Natürlich wird im Anschluss ein Rennen veranstaltet: Es wird noch einmal richtig spannend – welches Team hat wohl das schnellste Boot gebaut?

Im Fokus: die Nachhaltigkeitsziele

Folgende 7 SDGs werden indirekt an diesem Tag behandelt:

- Ziel 3:** Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 4:** Hochwertige Bildung
- Ziel 7:** Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 10:** Weniger Ungleichheiten
- Ziel 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 12:** Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Ziel 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz

Für jedes Alter das Richtige!

Ob Grundschule oder 10. Klasse – ein Projekttag mit dem Klima-Mobil ist immer spannend und kommt bei allen gut an. Wir wissen das, weil die Schüler*innen in einer Rückmeldung (mit ihren in der Sonne gebackenen Muffins) ihre Meinung zum vergangenen Tag verraten dürfen!

Kontakt und Infos:

Umweltstation mooseum

Schloßstraße 7

89431 Bachingen an der Brenz

Tel.: 07325/952583

info@mooseum.net

www.mooseum.net



**Umweltbildung
.Bayern**

Fotos: Umweltstation mooseum



... mit 12 Versuchsstationen

- Solarkocher
- Wärmeschutz an Häusern
- Warmwasserkollektor
- Solarbackofen
- Sonnentrockner
- Photovoltaik
- Biogasanlage
- Windenergie
- Wasserkraft
- Solarboote
- Brenngläser
- Wettkampf: schwarze Platten

Wer will schon im Treibhaus leben?

Gleich zu Beginn erfahren die Teilnehmenden während eines Vortrags wichtige Grundlagen zu den Treibhausgasen und deren Effekt auf unsere Atmosphäre. Anschließend dürfen sie überlegen, was sie selbst tun können, um Energie und Treibhausgase einzusparen. Auch ein spannendes und lehrreiches „Weltverteilungsspiel“ gehört zur Einführung.

Schwerpunkt: BNE und Energie – BNE als wichtiges Element der Energiewende

Prima Klima!

Von Johannes Bhatti, Museum im Koffer e.V.

Das Jahr 2020 war ein Rekordjahr, und auch 2021 könnte eines werden: Es geht um Hitzerekorde. Hitzewellen und Extremwetterereignisse sind unübersehbare Folgen des vom Menschen gemachten Klimawandels.

In die komplexe Welt des Klimas – und des Klimawandels – will das Kindermuseum Nürnberg Kindern schon ab dem Vorschulalter einen Einblick geben. Das Projekt findet in Kindergärten und Schulen statt, **entweder in Form einer geleiteten Lerneinheit oder als Ausleihe.**

Das „Klimabündel“ wurde im Jahr 2020 geboren. Gefördert von der N-Ergie Nürnberg, besucht bei dieser Kooperation nicht nur das Kindermuseum die teilnehmenden Kindergärten, sondern auch die Umweltclownin Ines Jansen. Mit ihr lernen die Kinder die Grundlagen zum Thema auf spielerische und lustige Art kennen. Beim Kindermuseum steht dann das Hands-On-Prinzip im Mittelpunkt, denn wo wir aufschlagen, wird Hand angelegt! Dank der vielen verschiedenen **Mitmach-Stationen** können die Kinder spielerisch und mittels Experimenten nachvollziehen, was es zum Beispiel für alternative Energiequellen gibt. So baut jedes Kind ein mit Solarenergie angetriebenes

„Windrad“ und erzeugt durch den Einsatz seiner eigenen Körperkraft Strom für mehrere Glühbirnen. Darüber hinaus können sich die Kinder in unserem mobilen Supermarkt am umweltbewussten Einkaufen versuchen. Alles gar nicht so einfach, aber für die forschenden und experimentierfreudigen Kinder immer mit verblüffenden Ergebnissen und wunderbaren Erfahrungen verbunden.

Für Schulkinder stehen weitere **Experimente** mit Wasser auf dem Plan. Dabei kann zum Beispiel herausgefunden werden, warum der Golfstrom zirkuliert, und wie das Schmelzen der Polkappen diesen zum Erliegen bringen kann.

Nach dieser Aktionsphase werden die Kinder zum Abschluss noch einmal gemeinsam in großer Runde tätig und überle-

gen, wie sie selbst etwas Gutes für das Klima machen können: Etwa mit dem Fahrrad zur Schule fahren, statt mit dem Auto. Manche Kinder sind sogar schon Vegetarier und reduzieren somit ihren CO₂-Fußabdruck. Auch kleine Dinge können etwas bewirken: Muss denn z.B. das Wasser beim Einseifen unter der Dusche laufen?

Mit diesen neuen Ideen gehen die Kinder tatkräftig nach Hause. **Man hörte schon von Eltern, die von ihren Kindern lieb darauf hingewiesen wurden, doch auch mal das Licht auszumachen, wenn sie den Raum verlassen!** Eines ist klar, die Zeit zu Handeln zieht an uns vorbei. Wir müssen alle mithelfen, unseren Planeten zu erhalten. Lassen wir uns doch von den Kindern zeigen, wie das gehen kann.

Kontakt und Infos:

Johannes Bhatti

Museum im Koffer e.V.

Umweltstation Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg

Michael-Ende-Str. 17

90439 Nürnberg

www.kindermuseum-nuernberg.de

www.museum-im-koffer.de



Foto: Museum im Koffer e.V.

Mit uns erproben die Kinder, wie man als Klimaschützer*in aktiv wird: Wir produzieren nachhaltigen Strom, bauen Solarventilatoren und kaufen in unserem „Supermarkt“ klimafreundlich ein



Kooperationsprojekte

Wenn der LBV kommt, bringt er Geschenke mit

Von Emily Jaeneke, Redaktion ANU-Rundbrief

Dass es in den letzten Monaten für Akteur*innen aus der Natur- und Umweltbildung nicht immer ganz einfach war, ist kein Geheimnis. Auch beim Projekt „**Alle Vögel sind schon da**“ vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) stieß man gelegentlich an Grenzen, wenn Referent*innen in Seniorenheimen Vogelfütterungsstationen aufstellen und diese gemeinsam mit den Bewohnern und Bewohnerinnen befüllen möchten. Mit viel Kreativität gelang es immer, den alten Menschen trotz gewisser Einschränkungen ein schönes Naturerlebnis zu beschern. Dabei werden die älteren Herrschaften nicht nur (dank ihrer Neugier und meist noch immer vorhandenen Wissensbegierde) mobilisiert, sondern es werden beim gemeinsamen Befüllen der Vogelhäuschen oder dem Aufsagen von Gedichten wie „Die Made“ von Heinz Erhardt auch Erinnerungen geweckt und das Gedächtnis ein wenig angeregt. Zudem stellt der LBV dem Betreuerteam der Seniorenheime ein richtiges Unterhaltungspaket zusammen, das längerfristig wirkt: Materialien wie ein Memo-Spiel z.B. wurden extra für diesen Einsatz entwickelt. Die Karten sind besonders groß und halten dank ihrer wasserfesten Beschichtung jedem kleinen Malheur wie einer verschütteten Kaffeetasse stand.

Kathrin Lichtenauer koordiniert die Termine und hält auch selbst Veranstaltungen ab. Sie weiß, dass ein gutes Verhältnis zu den Einrichtungen eine große Rolle spielt: „Hinterher bleibe ich bei den Menschen vor Ort als die Frau vom LBV im Ge-



Foto: LBV/Platzöder

Plüschtiere (mit Vogelstimme!), Futter, Infomaterial und ein Memo-Spiel: Der LBV spendiert den Heimen ein richtig dickes Paket

dächtnis. Sie rufen mich dann zum Beispiel an, wenn sich eine Frage zu den Vögeln im Garten eines Heims aufwirft. Natürlich versuche ich immer weiterzuhelfen – es ist Werbung in eigener Sache!“

Mit fortschreitender Impfquote und sinkenden Inzidenzen sind nun noch mehr Einrichtungen in ganz Bayern an einem Besuch interessiert. Immerhin: **Kathrin Lichtenauer hätte in Schwaben noch Termine zu vergeben!**

Save the Date: 20. und 21. September 2021 Virtuelle Bayerische Nachhaltigkeitstagung

Das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern und RENN.süd laden in Kooperation mit vielen Partner*innen zur **5. bayernweiten Nachhaltigkeitstagung am 20. (Nachmittag) und 21. September (Vormittag) 2021** ein. Anfang des Jahres wurde die Nachhaltigkeitstagung noch als Präsenzveranstaltung angekündigt. Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung der Coronalage und damit einhergehenden Einschränkungen bei Veranstaltungen haben wir schweren Herzens die Tagung in diesem Jahr noch einmal in den virtuellen Raum verlegt. Sie erwarten erneut spannende Impulse und interaktive Formate zu der Frage, wie wir in Bayern Nachhaltigkeit auf der kommunalen Ebene voranbringen können. Auch werden wir Raum für Austausch und Vernetzung einplanen. Im Fokus der Online-Konferenz steht in diesem Jahr das **Thema „Kultur des Miteinanders als Schlüsselfaktor“**. Die **Preisverleihung des Wettbewerbs „Projekt Nachhaltigkeit“** am Abend (20. September) ist nach wie vor als Präsenzveranstaltung in Augsburg geplant.



Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern

Kontakt und Infos:

Kathrin Lichtenauer
Landesbund für Vogelschutz
allevoegel@lbv.de
www.lbv.de/allevoegel



Neues von ANU-Mitgliedern

Doppelter Grund zum Feiern: 30 Jahre Münchner Umwelt-Zentrum e.V. und 20 Jahre ÖBZ

Von Marc Haug, Geschäftsführer Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ



Man soll die Feste feiern wie sie fallen! 30 Jahre liegt die Gründung des Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) zurück. Der Gründungsimpuls entstand im damaligen Arbeitskreis Ökopädagogik, in dem sich Münchner Akteure und Akteurinnen der Umweltbildung zusammenfanden. Dort formierte sich der Wunsch, ein Ökologisches Bildungszentrum für München



Foto: MUZ/J. Schaeffers

Das ÖBZ ist Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern und von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnete BNE-Lernort.

aufzubauen. Das MUZ hatte sich 1991 als Trägerverein daran gemacht, dieses Vorhaben auf den Weg zu bringen. Damit wären wir beim **zweiten Grund zum Feiern**: Denn zehn Jahre nach der Gründung des MUZ wurde das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) tatsächlich Realität. **Vor 20 Jahren öffnete das ÖBZ** als Gemeinschaftsprojekt des Münchner Umwelt-Zentrum e.V. und der Münchner Volkshochschule seine Pforten.

Wenn man auf diese Zeit zurückblickt, zeigt sich, wie von Beginn an die Chance genutzt wurde, die vier Dimensionen der

Nachhaltigkeit, – die ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekte – in allen Punkten miteinander zu verbinden: In der Konzeption des Hauses, der Außenflächen und im pädagogischen Konzept, das vom Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung geprägt ist. Damals getragen vom Geist der Agenda 21. Heute zusätzlich geleitet durch die Agenda 2030 und die darin formulierten globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Weil eine rauschende Party im ÖBZ am Jubiläumstag in Zeiten von Corona nicht möglich sein wird, feiern wir stattdessen das gesamte Jubiläumsjahr! Jeden Tag ein bisschen und jeden Tag aufs Neue. Und am **3. Juli 2021** hoffentlich ein bisschen mehr und gemeinsam. Denn an diesem Tag wird das Münchner Umwelt-Zentrum, sofern die Rahmenbedingungen es erlauben, seine **30. Mitgliederversammlung** am ÖBZ abhalten. Am Nachmittag wird es für Kinder und Familien eine Aufführung des BNE-Musiktheaterstücks „Mein Freund der



Foto: MUZ/Marc Haug

Das Musiktheaterstück „Mein Freund der Baum“ wird am am 3. Juli 2021 von Künstlern des Zirkel e.V. am ÖBZ aufgeführt

Baum“ geben. In den folgenden Wochen würdigt die Münchner Künstlergruppe BoART mit einer Freilandausstellung das ÖBZ als inspirierenden Ort der (Natur-)Begegnung. Die Bildungsprojekte auf den Flächen der ÖBZ-Gärten werden sich am Tag der offenen Gartentür oder im Herbst bei einem Erntetag präsentieren.

Zum Jahresende werden wir jedenfalls auf ein außergewöhnliches Jahr zurückblicken. Wir werden die besonderen Erfahrungen der letzten Monate und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für unsere Bildungsarbeit reflektieren. Und bereits heute wollen wir einen Rückblick nach vorne wagen: Am Mittwoch, den **1. Juli 2026** feiern wir 35 Jahre MUZ und 25 Jahre ÖBZ. **Die Einladung steht!**

Kontakt und Infos:

Marc Haug
Geschäftsführer
Münchner Umwelt-Zentrum e.V.
Ökologisches Bildungszentrum München (ÖBZ)
Englschalkinger Straße 166
81927 München
www.oebz.de



Neues von ANU-Mitgliedern

20 Jahre Kindermuseum Nürnberg

Von Annika Hepp, Kindermuseum Nürnberg

Eigentlich sollten es zwei große Jubiläumsjahre werden. 1980 fuhr zum ersten Mal Kristine Popp mit dem „Museum im Koffer“ in Schulen und Einrichtungen – mit Privatauto, Anhänger und einer Garage voller bewusst ausgewählter Gegenstände, die Kinder zum Ausprobieren und Experimentieren animierten. Am 1.4.2001 konnte dann endlich der Traum eines festen Hauses verwirklicht werden: Das Kindermuseum Nürnberg wurde eröffnet!

Es war schon lange der Wunsch des Teams, zusätzlich zum mobilen Betrieb ein festes Museum zu betreiben, in das auch Kindergruppen und Familien kommen können. Vor 20 Jahren gelang es dann endlich und das Kindermuseum Nürnberg konnte im Stadtteil St. Leonhard auf dem ehemaligen Schlachthofgelände eröffnet

werden! Auf drei Etagen gibt es seitdem immer Spannendes für kleine und große Besucher zu entdecken. **Die Bildung für nachhaltige Entwicklung stand hierbei von Anfang an im Fokus.** 2012 wurde das Museum als Umweltstation vom Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz anerkannt, da es stetig Projekte und Ausstellungen zu den Themen Energie-, Klima-, Ressourcen, Biodiversität und Wasserschutz entwickelt. Das spielerische Entdecken und Forschen, der Reiz des Anfassens und Ausprobierens und das Nachvollziehen ganzer Handlungsabläufe sind von Beginn an bis heute eine wichtige Konstante im Kindermuseum.



Foto: Annika Hepp

So wird in der Dauerausstellung »Schätze der Erde« in didaktisch reduzierter Form Basiswissen zu Vielfalt, Vernetzung und Kreislauf in überschaubaren Teilaspekten vermittelt. Es wird gezeigt, wo bestimmte Elemente in Auf- und Abbauprozessen, in Kreisläufen und Sackgassen sowohl in der Natur als auch in der Zivilisation beteiligt sind. Die Stoffströme und -kreisläufe auf der Erde werden durch den starken Alltagsbezug der ausgewählten Schwerpunkte nachvollziehbar. Auch Probleme nicht geschlossener Kreisläufe sind transparent. **Diskussionsrunden regen zum Nachdenken an und geben Informationen für das eigene Handeln im Alltag.**

Doch für die Jubiläen kam durch Corona alles anders als geplant. Das 40-jährige Jubiläum des Museums im Koffer musste letztes Jahr komplett ins Wasser fallen und auch die Jubiläumsfeier der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg muss verschoben werden. Daher kann man auf <http://kindermuseum-nuernberg.de> viel Spannendes zur Geschichte des Museums im Koffer und des Kindermuseum Nürnberg erfahren. Auch die eine oder andere Aktivität für zu Hause ist dort zu finden – **wir freuen uns auf euren „virtuellen“ Besuch!**

Kontakt und Infos:

Umweltstation Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg

Michael-Ende-Str. 17
90439 Nürnberg
Tel: 0911/60004-16



Neues von ANU Mitgliedern

Ökohaus Würzburg: staatlich anerkannte Umweltstation

Eröffnet wurde das Ökohaus Würzburg bereits im Jahr 1990, anlässlich der Landesgartenschau. Jetzt wurde es von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber **offiziell zur 60. bayerischen Umweltstation** erklärt. Umweltminister Thorsten Glauber bestätigte, dass das Ökohaus Würzburg mit hervorragenden Projekten und vielfältigen Themen wie Klimaschutz, Biodiversität und Naturschutz zu einer umwelt- und gesundheitsbewussten Lebensweise beitrage. Zudem laufen zahlreiche erfolgreiche Kooperationen wie mit dem Botanischen Garten und der Universität Würzburg. In Sachen Nachhaltigkeit kann das Ökohaus nicht nur mit prima Verkehrsanbindung punkten, sondern auch mit seiner Bauweise: Das Ökohaus wurde bereits vor über 30 Jahren als Niedrigenergiehaus mit Sonnenenergie- und Regenwassernutzung, aus umweltfreundlichen Baumaterialien und inklusive Dachbegrünung errichtet.

Träger des Ökohauses Würzburg ist der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN). Stolz sei man, und dankbar für die Anerkennung, so äußerte sich der Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Würzburg, Armin Amrehn, gegenüber dem Bayerischen Rundfunk.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Ökohauses Würzburg steht die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**. Dazu gehören auch Schwerpunktthemen wie Abfall, Biodiversität, Naturschutz, Artenkenntnis, Energie, ökologisches Bauen und Wohnen, Ernährung, Stadtnatur und Konsum. Das Ökohaus Würzburg bietet pro Jahr durchschnittlich 200 Workshops, Vorträge, Seminare und Exkursionen an.

www.wuerzburg.bund-naturschutz.de



Foto: Dr. Martina Alsheimer

Kontakt und Infos: **Bund Naturschutz in Bayern e.V.**

Kreisgruppe Würzburg
Ökohaus
Luitpoldstraße 7a
97082 Würzburg e.V.

Tel: 0931/43972
Fax: 0931/42553
info@bn-wuerzburg.de



Neues von ANU-Mitgliedern

BN und ANU – gemeinsam auf dem Weg Richtung Nachhaltigkeit

Von Ulli Sacher-Ley, BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Beim alljährlichen Wintertreffen des Landesarbeitskreises Umweltbildung fiel der einstimmige Beschluss, **dass der BUND Naturschutz – vertreten durch das Bildungswerk –, der ANU Bayern wieder beitreten sollte.** Bei einer Sommerklausur folgte der Landesvorstand diesem Vorschlag, und so werden sich Bayerns größter Umweltverband und die ANU in Zukunft in Sachen Bildung für Nachhaltige Entwicklung gemeinsam auf den Weg machen.

Eine erste gemeinsame Aktion waren die Gespräche im Kultusministerium und ISB zur Projektwoche Alltagskompetenz. Unsere gemeinsamen Bemühungen, die außerschulische Umweltbildung bekannt zu machen und enger mit den Schulen zu verzahnen, fanden positive Resonanz.

Die Liste der empfohlenen Partner wird also um die Angebote der ANU-Mitglieder und Partner des Qualitätssiegels erweitert: Wir freuen uns darauf, die Erfahrungen und das Wissen unserer Akteure im Bildungsbereich weiterzugeben und voneinander zu lernen. Klimawandel, Große Transformation, Energiewende, soziale Gerechtigkeit – die Herausforderungen sind groß. Wir stellen uns dem mit Phantasie und Begeisterung, Motivation und Ausdauer zusammen mit vielen anderen Akteuren. Der dringend notwendige gesellschaftliche Wandel erfordert gerade im Bildungsbereich vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten, Anleitung und Bestätigung. Der BUND Naturschutz in Bayern steht seit 1913 für Naturschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit – den Menschen verbunden und der Natur verpflichtet. Machen wir uns also auf den Weg!



Mitglieder des BN-Landesarbeitskreises Umweltbildung im Februar 2020 im NJZ Wartweil:

Von links:

- Anke Simon, Sprecherin
- Ulli Sacher-Ley, BN-Bildungswerk
- Maria Hermann, BN Weilheim
- Dr. Gerhard Brunner, Sprecher
- Nick Fritsch, Umweltpädagoge der ersten Stunde
- Hans-Jürgen Fahn, BN-Miltenberg
- Axel Schreiner, NJZ Wartaweilang

Foto: Birgit Geurden



Foto: Dr. Gerhard Brunner

Kontakt und Infos:

Ulli Sacher-Ley
Tel. Nr. 0941 29720-44
bildungswerk@bund-naturschutz.de



Neues von der ANU-Fachgruppe „Selbstständige“

Die Corona-Situation stellt für unsere selbständigen Akteur*innen eine besondere Herausforderung dar. Deshalb wurde die Fachgruppe Selbstständige, die einige Jahre nicht mehr aktiv war, wiederbelebt, um den Belangen dieser Mitglieder wieder eine stärkere Stimme zu geben. Schon beim **ersten Online-Treffen am 18.05.2021** war bei den 14 Teilnehmenden eine anpackende Motivation spürbar; auch erste Zielsetzungen wurden besprochen. Die Schulprojektwoche „Schule fürs Leben“ wurde nochmals vorgestellt, die für Selbstständige in der UB/BNE ein potentiellles Betätigungsfeld darstellt.

Das nächste Online-Treffen der Fachgruppe ist für den 17. Juni 2021 um 10 Uhr vereinbart. Dazu sind alle interessierten Mitglieder eingeladen!

Anmeldung (und Zoom-Zugangsdaten)
per eMail über:
maria.hermann@anu.de

Infos und Kontakt:

Maria Hermann
Mitglied des Sprecherrats
ANU Bayern e.V.
Maria.Hermann@anu.de

Nächstes Treffen der ANU-Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“

Wir sind sehr glücklich, dass wir für unsere nächste ANU-Fachgruppensitzung „Schule und Nachhaltigkeit“ Frau Prof. Dr. Ingrid Hemmer und Frau Ina Limmer von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt als Referentinnen gewinnen konnten. Wir laden herzlich ein zur **Videokonferenz** per Zoom **am Dienstag, den 22.06.2021 von 15–17.30 Uhr**

Frau Prof. Dr. Ingrid Hemmer wird über das Forschungsprojekt **„Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften der Lehrerbildung in BNE in Bayern“** (FOLE-BNE_Bay) berichten. In dem Projekt wurden fachübergreifende Fortbildungen konzipiert, die sowohl an bayerischen Hochschulen als auch für Seminarlehrkräfte angeboten wurden. Hierbei wurde erforscht, über welche Kompetenzen Multiplikator/innen von BNE verfügen sollten, um BNE zu realisieren und es wurde ermittelt, inwiefern diese Fortbildungen wirksam waren. Zusätzlich fanden auch Fortbildungen mit Schulleitungen statt. Im Anschluss an ihre Projektvorstellung, wird sie mit uns über die Zukunft von Lehrerfortbildungen in Kooperation bzw. Vernetzung mit Umweltbildungseinrichtungen diskutieren.

Darüber hinaus wird uns Frau Hemmer noch einen kurzen Einblick über die aktuellen Pläne zur Implementierung des **UNESCO-Programms „BNE 2030“ speziell in Bayern** geben.

Wie BNE ganz konkret in Schulen verankert werden kann, stellt uns im Anschluss **Frau Ina Limmer** vor – mit dem **Lern-**

format FreiDay beschäftigen sich Schüler*innen mind. vier Stunden pro Woche in der Kernunterrichtszeit mit Zukunftsfragen. Die SDGs sind dabei der umfassende Rahmen.

Anmeldung (und Zoom-Zugangsdaten)
bis zum 21. Juni 2021 per eMail über:
annette.beyer@museum-im-koffer.de

Bitte ermöglicht Eure Teilnahme! Falls es Punkte gibt, die wir gemeinsam besprechen sollten, lasst es uns vorab wissen.

Infos und Kontakt:

Annette Beyer
Museum im Koffer e.V.,
Umweltstation Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg
annette.beyer@museum-im-koffer.de

Cordula Jeschor

Umweltstation Nürnberg,
Institut für Pädagogik und Schulpsychologie.
cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de

Treffen der ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“

Nächstes Treffen: 15. Juni 2021 von 14 bis 16 Uhr (online)

Infos und Kontakt:

Christiane Weller
Schwerpunkt Elementarbereich bei Ökoprojekt MobliSpiel e.V.
Tel. 089/7696025, christiane.weller@moblispiel.de

Nachgedacht



Der Mann, der den Wind der Veränderung spürt, sollte keinen Windschutz, sondern eine Windmühle bauen.

Chinesische Weisheit

Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen sofort und dauerhaft sichern!

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Viele Studien zeigen: Kinder und Jugendliche leiden massiv unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie und sie werden – anders als die Rettungsaktionen für die Alten und die Wirtschaft – bis heute in ihren Bedürfnissen viel zu wenig beachtet. Sie werden von der Politik als Schüler*innen wahrgenommen, die Lernstoff versäumt haben, der nun mit massiven Nachhilfeangeboten aufgeholt werden soll. Ihre Rechte auf soziale Kontakte, zweckfreie Treffen, auf Spielen mit mehreren Freund*innen und auf nonformale Bildung treten in den Hintergrund. Dies bestätigt auch der Mitte Mai erschienene [„Deutsche Kinder- und Jugend\(hilfe\) Monitor 2021“](#), den die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ vorgelegt hat, und der die Chancen und die Risiken untersucht, mit denen junge Menschen in der Pandemie aufwachsen. Der Bericht zeigt die **Verunsicherung junger Menschen**: 45 Prozent haben Angst vor der Zukunft.

Die Corona-Pandemie hat ihnen die Orte genommen, an denen sie ihr Leben sonst selbst gestaltet haben. Ein Drittel der Jugendlichen fühlt sich einsam. Jedes dritte Kind zwischen elf und 17 Jahren leidet coronabedingt unter psychischen Auffälligkeiten. Zudem plagen ein Drittel aller Familien mittlerweile Geldsorgen. So kommt die [AGJ zu dem Schluss](#), „dass die Corona-Pandemie die **soziale Schieflage bei Kindern, Jugendlichen und Familien** in Deutschland drastisch verschlimmert und zusätzliche Löcher ins soziale Netz gerissen hat. Wer in Armut oder mit einer Behinderung aufwächst, den treffen die Folgen der Pandemie besonders hart“.

Genauso sieht das ein breites Bündnis von gemeinnützigen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und von Bildungseinrichtungen, darunter der ANU Bundesverband e.V., und fordert: Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen sofort und dauerhaft sichern! In ihrem Positionspapier

wandte sich das Netzwerk aus 14 gemeinnützigen Trägern wiederholt an die Politik, so bisher an die Familien-, Sozial- und Kultusminister*innen der Länder, die Kultusministerkonferenz und die Konferenz der Familienminister*innen, um endlich wirksame Maßnahmen und Öffnungsstrategien für außerschulische Bildungs- und Begegnungsorte zu erwirken und nonformale Bildung im größeren Umfang wieder zu ermöglichen und zu fördern.

In der Presseerklärung vom 20.05.2021 fordert das Netzwerk, dass die freigegebenen Mittel des „Aufholprogrammes“ des Bundes jetzt schnell für wirksame außerschulische Bildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen sollen.

Weitere Forderungen sind unter anderem:

- Konkrete Szenarien für die schnelle Öffnung und Wiederaufnahme von nonformalen Bildungsprogrammen und der dazugehörigen Unterkünfte und Angebote – dies gilt insbesondere für Klassenfahrten und Gruppenfreizeiten.
- Freiräume und pädagogische Angebote neben Schule und Elternhaus, unabhängig von der finanziellen Situation auf allen Ebenen.
- Angebote der nonformalen Jugendbildung für neue Wege der Mitwirkung und Mitbestimmung, damit Heranwachsende sich ausprobieren und einbringen können.

Das ausführliche Positionspapier kann von allen Akteur*innen auch für die eigene Lobbyarbeit verwendet werden:

www.gemeinsamstatteinsam2021.de

Kontakt und Infos:

Marion Loewenfeld
ANU Bundesverband e.V.
marion.loewenfeld@anu.de



Agenda 2030 und das Programm BNE 2030

Mit BNE in die Zukunft! – Impressionen von der Nationalen Konferenz zum Programm BNE 2030

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Mehr als 2.500 Teilnehmende aus über 130 Ländern verfolgten die digitale globale Auftaktkonferenz für das UNESCO-Programm „BNE 2030“, die von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vom 17.-19. Mai veranstaltet wurde.

In der „Berliner Erklärung“ verpflichteten sich die Staaten zur Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen bis 2030. Diesem Schlussdokument ging ein längerer Konsultationsprozess der unterzeichnenden Regierungen voraus.

Am Nachmittag des 19. Mai schloss sich die digitale Nationale Konferenz mit ca. 500 Akteur*innen an. Prof. Dr. Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, berichtete, auf der Weltkonferenz habe große Aufbruchsstimmung geherrscht und BNE sei zum Mainstream geworden,



Im Anschluss an die globale Auftaktkonferenz für das UNESCO-Programm „BNE 2030“ fand am 19. Mai 2021 in Berlin die Nationale Auftaktkonferenz für die „Decade of action“ statt.“

was sich in der Berliner Erklärung widerspiegelt. Sie betonte, wie wichtig **die Stimme der Jugend** sei, und dass ihr mehr aktive Teilhabe ermöglicht werden müsse.

Tenor war in beiden Konferenzen, die Jugend stärker in den Prozess der Transformation einzubeziehen, was in den Forderungen nach mehr Mitbestimmung von jungen Menschen in diversen Beiträgen und Diskussionen zum Ausdruck kam und auch in der Berliner Erklärung gefordert wird. Dieses Schlussdokument als Ergebnis der internationalen Konferenz ist aus deutscher Sicht inhaltlich kein Novum, zeigt aber, wo es bei uns an der Umsetzung hapert, z.B. bei der Jugendbeteiligung, der Öffnung von Schulen, der Digitalisierung.

Zwei Schwerpunkte lassen sich aus den Stellungnahmen und Diskussionen der Nationalen Konferenz zusammenfassen: Einmal die Notwendigkeit, gemeinsam und ressortübergrei-

chend schnell gegen Klimawandel aktiv zu werden und zum anderen das Potenzial junger Menschen in das (politische) Handeln miteinzubeziehen, denn es geht um ihre Zukunft. Mehrere Referent*innen betonten, die Pandemie habe weltweit die Dringlichkeit aber auch den Willen zum Handeln deutlich gemacht und BNE als transformatives Lernen auf allen Ebenen gestärkt. BNE soll dazu beitragen, dass wir unseren Lebensstil und wesentliche gesellschaftliche Strukturen verändern, z.B. das Postulat einer ständig wachsenden Wirtschaft und eines immer größer werdenden Konsums. Damit die große Transformation durch Bildung gelingt, hat das Programm BNE 2030 drei inhaltliche Schwerpunkte: Transformation, struktureller Wandel, technologische Zukunft. International wegweisend ist dazu die im November 2020 erschienene „BNE 2030“ Roadmap der UNESCO, die bisher leider noch nicht auf Deutsch vorliegt.

Wie wichtig die **außerschulische Bildung** beim handlungsorientierten Lernen ist, betonten Walter Hirche, internationaler Berater Nationale Plattform, und etliche Teilnehmer*innen in der Abschlussdiskussion. Um transformatives Handeln sichtbar zu machen, gibt es jährlich drei BNE-Auszeichnungen.

Kontakt und Infos:

Marion Loewenfeld

ANU Bundesverband e.V.

marion.loewenfeld@anu.de



Die Bundesbildungsministerin Anja Karliczek erklärt: „Von Berlin geht mit der ‚Berliner Erklärung‘, die wir auf der UNESCO-Konferenz beschlossen haben, ein starker neuer Impuls für Bildung für nachhaltige Entwicklung weltweit aus.“

Lehrmaterialien zu den SDGs

Bereits im September 2015 verabschiedeten alle Mitgliedstaaten auf dem UN-Gipfel in New York die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Die internationale Staatengemeinschaft bekräftigte damit, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam zu lösen sind. Das Kernstück der Agenda bildet der bekannte ehrgeizige Katalog mit den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Unter www.politischebildung.schule.bayern.de sind die Icons der 17 Ziele abgebildet; ein Klick auf das Icon führt dort zu den entsprechenden weiteren Informationen und **Materialien für den Unterricht.**

Online-Forum der Dt. Bundesstiftung Umwelt

Bundesministerin Anja Karliczek ist anwesend, wenn die 14 DBU-Förderprojekte zum Thema „Die große Transformation – Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten“ vorgestellt werden. Es soll um Konflikte und Lösungen bezüglich der unterschiedlichen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Social Development Goals, SDGs) gehen. Das **#DBUdigital Online-Forum** findet **am 21. Juni 2021** von 11 bis 16 Uhr statt.

Programm und Anmeldung:

https://www.dbu.de/550artikel38964_2440.html

CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes

Reisen per Flugzeug oder Fahrten mit dem PKW, Ernährungs- und andere Konsumgewohnheiten oder Heizung – Jahr für Jahr sorgt jede*r in Deutschland im Durchschnitt für einen Ausstoß von elf Tonnen CO₂! Der **UBA-CO₂-Rechner** hilft schon länger, den persönlichen CO₂-Ausstoß zu ermitteln. Jetzt wurde er erweitert: z.B. um einen Schnellcheck, der das eigene Einkommen berücksichtigt. Weil auch Veranstaltungen CO₂-Ausstoß mit sich bringen, gibt es zur Planung eines klimaneutralen Events speziellen CO₂-Rechner, der die Emissionen von Veranstaltungen kostenlos online ermittelt. In diesem Zusammenhang besonders nützlich: Tipps für ein nachhaltigeres Verhalten im Alltag gibt es auf der Internetseite des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum. www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag

Agenda 2030 für Kinder erklärt

Das Pixi-Büchlein „Agenda 2030 – 17 Ziele für unsere Welt“ bietet kindgerecht aufbereitete Informationen zur aktuellen Situation bei uns und in anderen Ländern. Dazu gehören auch Vorschläge, wie wir selbst für eine lebenswerte Welt aktiv werden können. Leider ist das gedruckte Heft zwar vergriffen. Aber als Online-Version finden Sie es auf der Website von: www.globaleslernen.de



Grafik: UNESCO

Termine

Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!



Foto: I-Vista, Pixelio.de

Förderungen und Anträge 2021

31.08.2021	Abgabe Anträge für das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern
15.09.2021	Abgabeschluss Anträge Förderung Umweltstationen
01.10.2021	Abgabeschluss Anträge zur Förderung der Intensivierung der Umweltbildung
10.11.2021	Sitzung Beratergremium Umweltstationen
24.11.2021	Sitzung Beratergremium Intensivierung der Umweltbildung
30.11.2021	Abgabeschluss für Projektanträge zur Errichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden im Bereich Natur

Runde Tische Umweltbildung 2021

07.06.2021	Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken im Freilandmuseum Bad Windsheim
17.06.2021	Forum Umweltbildung Unterfranken 10–15.30 Uhr im Pfarrsaal Schonungen: Vorstellung der Umweltstation KJG-Haus Schonungen; am Nachmittag Besuch der Umweltstation Reichelshof
14.07.2021	Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern 14 Uhr bis ca. 16 Uhr (online), Infos: R. Braun r.braun@hausamstrom.de
16.11.2021	Runder Tisch Umweltbildung Schwaben in der Umweltstation mooseum

Termine 2021

Ab 08.06.2021	ANU-Bundesverband-Fortbildungsreihe: Natürlich Interkulturell – Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund in Naturschutz und Umweltbildung
08.06.2021	Kooperationen zur Förderung transformativer (Lern-)Prozesse – Schritte zur resilienten ländlichen Entwicklung, Online-Seminar
20.–26.09.2021	Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit vom Rat für Nachhaltige Entwicklung
20.–21.09.2021	Nachhaltigkeitstagung von RENN.süd in Augsburg
08.–17.10.2021	Regionale Klima-Aktionswochen der Bayerischen Klima Allianz 2021 in Forchheim und im Ostallgäu
09.11.2021	Checkpoint Qualitätssiegel Umweltbildung, Bayern im Evang. Forum Annahof, Augsburg

Alle Termine bitte wegen der Corona-Pandemie nachprüfen!